



Völlig losgelöst von der Erde

Als Flugschüler bei den Segelfliegern

-moh- MGW, Telgte. Ruder freigängig, Anschnallgurte und Fallschirm fest, Hauben verriegelt. Was hier eher wie Fachchinesisch klingt, ist die ganz normale Checkliste vor jedem Start mit dem Segelflugzeug. Die Warnlampe der Winde beginnt zu blinken. Jetzt heißt es volle Konzentration. Langsam spannt sich das Stahlseil, dann ist es stramm und zwei Sekunden später befinde ich mich in der Luft. Ich schaue auf meinen Höhenmesser, 100 Meter. Bei etwa 350 Meter fällt das Seil aus der Kupplung. Ich fliege. Nun beginnt der lautlose Flug. Beim Segelfliegen meistens ein kurzes Vergnügen, denn nach nur 5 Minuten habe ich eine Höhe von 180 Metern und beginne mit dem Landeanflug. Der schwierigste Teil. Ich richte mein Flugzeug an der Landebahn aus und beginne mit dem Sinkflug. 80 Meter, 50 Meter, 20 Meter, mit einem Ruck setze ich auf.

Ich bin seit diesem März Mitglied und Flugschüler bei der Segelfluggruppe Telgte (Sfg Telgte). Bisher habe ich etwa 60 Starts absolviert und fliege nahezu alleine. Trotzdem ist immer ein Fluglehrer dabei, der jederzeit eingreifen kann, sollte ich etwas falsch machen. Segelfliegen funktioniert ohne Motorkraft, man bleibt allein mit Hilfe von Aufwinden in der Luft. Diese sogenannte Thermik bildet an guten Tagen regelrechte Schläuche, in denen die Flugzeuge kreisen. Bei

entsprechendem Können kann man an solch guten Tagen bis zu 500 km zurücklegen, und 8 Stunden in der Luft bleiben. Der Streckenweltrekord liegt bei 3009 km; der Höhenweltrekord bei 15447 Metern. Solche Strecken sind hierzulande allerdings nicht möglich. Dafür muss man nach Südamerika.

Der Start ist der einzige Augenblick beim Segelflug, bei dem Motorkraft benötigt wird. Ich starte an der Winde. Die Winde ist ein LKW mit zwei Trommeln, auf denen je etwa 1200 Meter Stahlseil aufgewickelt sind. Angetrieben werden die Trommeln mit einem Dieselmotor. Bei den Segelfliegern sagt man "die Winde wird gefahren", denn auf der Winde sitzt der Windenfahrer in einem Schutzaufbau. Möchte ein Flugzeug starten, bekommt er über ein Telefon Kommandos, und wenn er Gas gibt, dann werden die Flugzeuge sehr schnell beschleunigt und heben ab. Die andere Möglichkeit zu starten ist der sogenannte Flugzeug-Schlepp (abgekürzt: F-Schlepp). Wie der Name schon sagt wird das Segelflugzeug über ein Seil mit einem Motorflugzeug verbunden. Dieses Motorflugzeug zieht das Flugzeug dann in den Himmel.

Na? Neugierig geworden? Dann schaut doch mal auf die Internetseite der Sfg Telgte. Unter www.sfg-telgte.de findet ihr aktuelle Neuigkeiten und Infos, wenn ihr mal einen Schnupperflug machen wollt.